



Landrätin
Frau Marion Dammann

Erster Landesbeamter
Herr Ulrich Hoehler

per E-Mail

Mitglieder des Kreistages

per E-Mail über LRA

07. Juli 2026

Stellungnahme zur Vorlage 132/2026 – ÖPNV: Verbesserung der Anbindung von Inzlingen (Beratung Umweltausschuss am 8.7.2026 / Beschluss Kreistag am 22.7.2026)

Sehr geehrte Frau Landrätin Dammann,
sehr geehrter Herr Erster Landesbeamter Hoehler,
sehr geehrte Kreisträtinnen und Kreisträte,

als Bürgermeister der Gemeinde Inzlingen nehme ich auf diesem Weg zu den geplanten ÖPNV-Maßnahmen Stellung. Ich wähle diesen direkten Weg, weil ich als Kreisrat in dieser Sache befangen bin und mir als Bürgermeister der Inhalt des Verwaltungsvorschlages abschließend erst zeitgleich mit dem Versand der Vorlage an die Kreistagsmitglieder zugeht.

Wir alle wissen: Ein attraktives ÖPNV-Angebot steht und fällt mit der Dauer der Bedienzeiten und einer dichten Taktung. Im Bewusstsein dessen hat der Gemeinderat Inzlingen bereits im vergangenen Jahr klare Voraussetzungen zur Verbesserung der Linie 3 vor Ausschreibung durch die Stadt Lörrach formuliert.

Nach Gesprächen mit der Kreisverwaltung haben wir unsere gewünschten Verbesserungen priorisiert. Dieser von der Gemeinde Inzlingen reduzierte Vorschlag wird in der Vorlage als Vorschlag der Gemeinde dargestellt. Er konzentriert sich rein auf die seit Jahren geforderte Taktverdichtung des bisherigen Stundentaktes zur S-Bahn nach Lörrach und Riehen sowie zum ÖV-Netz nach Basel. Vor dem Hintergrund, dass Inzlingen seit Jahren die höchste Grenzgängerquote im gesamten Landkreis Lörrach aufweist, war der ursprüngliche Vorschlag der Gemeinde bereits äußerst



moderat und orientiert sich lediglich an Standards, die andernorts bereits umgesetzt sind.

Zudem war bei der Erarbeitung des reduzierten Vorschlages durch die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat noch nicht klar, dass es auf der Linie 7304 des Linienbündels Hochrhein keine zusätzlichen Verbesserungen für Inzlingen gibt, was Teil des Vorschlages der Gemeinde Inzlingen zum Linienbündel Hochrhein war, sondern sogar vier Abendfahrten ins Dorfzentrum von Lörrach herkommend wegfallen. Die in der Vorlage genannte Haltestelle Waidhof, die als einzige verbleibt, liegt an der B316, die 1,5 km von der nächsten Bebauung im unbeleuchteten Außenbereich liegt und keinen Fuß- oder Radweg in das Dorf hat.

Die vier Abendfahrten fallen im Rahmen der Neuplanung des Linienbündels Hochrhein weg.

Der nun vorliegende Beschlussvorschlag entspricht nicht unserer Priorisierung, sondern ersetzt drei von bisher vier Abendfahrten. Die Verbesserung für die Gemeinde liegt dann in der in der Vorlage beschriebenen vollständigen Durchbindung der Linie von Lörrach über Inzlingen nach Riehen und zurück in den Abendstunden von Montag bis Freitag im Stundentakt und den zusätzlichen Fahrten am Samstag, Sonn- und Feiertag. Eine Taktverdichtung in den Hauptverkehrszeiten ist nicht vorgesehen.

Deshalb richte ich mich mit folgendem dringenden Appell an Sie für die anstehenden Beratungen im Umweltausschuss und im Kreistag:

1. Vollständige Kompensation der Abendfahrten: Um einen Rückschritt bei den Bedienzeiten für unsere Gemeinde abzuwenden bitte ich eindringlich darum die vier wegfallenden Abendfahrten der Linie 7304 durch vier durchgebundene Fahrten der Linie 3 zu kompensieren. Die dafür anfallenden Mehrkosten von rund 33.000 Euro stehen in einem angemessenen Verhältnis zum spürbaren Nutzen für die Pendler.
2. Taktverdichtung: Gleichzeitig sollte das Ziel einer Taktverdichtung in den Hauptverkehrszeiten auf der Linie 3 mit oberster Priorität und schnellstmöglich umgesetzt werden, um die Qualität des Nahverkehrs weiter zu erhöhen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Muchenberger